

Das Beste in dir - Hanna Bröder, S4

Ich hab's dir ja gesagt
Ich bin auch nur geboren
Ohne jegliche Perfektion
Mit einer unbekanntem Mission
Und ich sag dir jetzt schon
Dass ich auf dieser Erde
Auf viele Abwege geraten werde
In dieser großen Herde
Aus Vorurteilen und verkehrten Werten
Hass, Gewalt und Menschenrechtsverbrechen
Ich kann gar nicht alles aussprechen
Denn nein, wir machens uns hier nicht leicht
Und ich bin auch ein Grund dafür, wie du weißt
Dabei gibt es doch etwas
Das uns alle vereint...

In jedem Körper wummert
Ein Herz und eine Lunge
Von Geburt an
Bevor das Gehirn in Takt gerät
Wir alle teilen dieselbe Luft auf diesem Planeten
Denn wir alle müssen atmen, um zu überleben
Wir alle sind umgeben von Geweben empfindsamer Haut
Unter unseren Millionen und Abermillionen mikroskopisch kleiner Zellen und Poren
Verbergen sich knochige Gestalten
Faltenfrei und farblos
Die Unterschiede sind grob gesehen nicht besonders groß soweit ich weiß
(Biologie ist leider nicht so mein Spezialgebiet)
Doch was ich sagen will ist, dass, wenn man genauer hinsieht
Wir alle so vielfältig
Und wiederum gar nicht so verschieden sind
Kleine große Kinder
Und zerbrechlich in jeder Hinsicht
Also bitte, warum unterstützen wir uns dann nicht
Beim „Kampf“ ums Überleben?

Nur so ein Gedanke
Kommt ausgerechnet von mir
Denn sollte es ausgerechnet *mir* gelingen
Das Beste in *dir* zum Vorschein zu bringen
Ich glaub, dann könnt's hier ganz nett werden auf der Erde
Wenn es wirklich das ist, was ich will
Und das ist, was du auch willst
Das ist, was wir alle wollen
Weil wir nur gemeinsam meisterhafte Meister im Meistern von Meisterleitungen sind
Weil wir nur als eine Einheit vereint tückischen Katastrophen trotzen können
Damit dann am Ende das Gute gewinnt

Und ja, ich bin so naiv das zu glauben
Und *jaa*, ich selbst mache wahrscheinlich die größten Fehler dabei
Weil ich viel mehr be- und ver- und aus- und urteile
Anstatt einfach mal zu teilen
Die Liebe, die ich hab, und den Frieden
Auch, wenn es manchmal nur winzige Funken sind
Auch Funken stecken Häuser in Brand
Auch kleine Steine können große Kreise im Wasser ziehen

Und ich denke mir
Es könnte so leicht sein
Das Beste in dir und mir und uns
Zum Vorschein zu bringen
Mit den winzigsten belanglosesten Dingen
Eine Menge davon und wir können auch Größeres bezwingen
Denn da kommen Hungersnöte, Sturmfluten, hunderte von Pandemien
Zwischen Unterdrückungssystemen und Gewaltregimen
Wir sehen diese Themen in den Nachrichten kreisen
Oder erfahren sie am eigenen Leib
Und wir sehen, dass andere Menschen dringend Hilfe brauchen
Während wir blind durch unser eigenes Leben tauchen
Doch wenn wir dennoch etwas zu geben haben
Hingegen aller Vorurteile, weil wir sie einfach nicht mehr ertragen
Dann lass dich bewegen und gehe über die Grenzen
Die uns Menschen auf so eine unsinnige Art und Weise trennen
Was wäre wenn

Wenn wir doch auch alle nur geboren sind
Ohne jegliche Perfektion
Mit einer eigentlich gar nicht so unbekanntem Mission
Uns zu schätzen, anstatt uns zu diskriminieren
Uns zu helfen, anstatt uns zu ignorieren
Uns zu lieben, anstatt uns zu verlieren
Und den Frieden zu suchen, anstatt den Krieg
Oder denke ich da etwa mal wieder zu naiv?

Ich kämpfe doch auch noch mit mir
Würde gerne alles so meinen wie ich es jetzt schreibe
Und wer weiß, vielleicht lass ich mich schon heute darauf ein
Wer auch immer du sein magst
Wann auch immer wir uns über den Weg laufen
Und dann hole ich das Beste in dir zum Vorschein
Auch wenn dieser Schritt für die Menschheit zu klein erscheint
So meine ich, dass ich eines weiß
Wo sich zwei Menschen die Hände reichen
Da entsteht ein Band, die Hoffnung auf einen Neuanfang
Und eine neue Chance
Auf Frieden